

3. Preisrichtertagung der Sparte Kaninchen, 1./2. April 2006 in Löderup (Schweden)

Protokoll der Schlussbesprechung vom Sonntag, 2. April 2006, 08.00 Uhr

Vorsitz: Hans-Ulrich Schmid, Vicepräsident, Neumattweg 4, CH-3671 Brenzikofen

Protokoll: Kurt Schwab, Am Oberweg, CH-8775 Hätzingen

Anwesend: 33 Preisrichterinnen und Preisrichter aus 12 europäischen Ländern

1. Eröffnung und Dank

Vicepräsident Hans-Ulrich Schmid eröffnet um 08.00 Uhr die Schlussbesprechung. Er entschuldigt den Vorsitzenden Jo Vanhommerig und den Sekretär Dieter Plumanns, die aus zeitlichen Gründen nur zu Beginn der Schlussbesprechung anwesend sein können. Hans-Ulrich Schmid bemerkt, dass

- die 3. Europäische Expertenausbildung ein voller Erfolg war.
- das weitsichtige Ziel dieser Preisrichterzusammenkünfte die Schaffung eines gemeinsamen Kaninchenstandards für alle europäischen Länder ist.
- im organisatorischen Bereich noch diverse Verbesserungen nötig sind.
- der Anlass in kameradschaftlicher Hinsicht von grosser Bedeutung war.

Hans-Ulrich Schmid dankt

- Präsident Jo Vanhommerig und Sekretär Dieter Plumanns für die intensiven Vorarbeiten zu dieser 3. Preisrichtertagung.
- Berth Andersson für das Gastrecht, die Besorgung der 23 Kaninchen und für die tadellose Organisation.

Berth Andersson sagt, dass die Abhaltung der Tagung in seinem Heimatland für ihn eine grosse Ehre gewesen sei. Er wünscht allen Preisrichterinnen und Preisrichtern noch einen schönen Tag und nach Schluss der Schulung eine gute, unfallfreie Heimkehr.

2. Durchführung der 4. Expertenweiterbildung

Präsident Jo Vanhommerig fragt die versammelten Preisrichterinnen und Preisrichter an, wer sich bereit erkläre, die nächste, 4. Preisrichterweiterbildung durchzuführen. Nachdem sich vorerst niemand spontan zu Wort meldet, erklärt Dieter Plumanns, dass er bei seinem Verband (Belgien) nachfragen werde, ob dieser allenfalls bereit sei, die nächste Weiterbildungsstagung durchzuführen. Er benötige die Unterstützung seines Verbandes und könne nicht selbst entscheiden. Als Datum kommt der **14./15. April 2007** in Frage, obwohl der Geburtstag des Sekretärs gerade in dieses Wochenende fällt (hier schon im Voraus herzliche Gratulation, Dieter!). Man einigt sich auf:

- **die Besprechung der Wildfarben** (alle Nuancen)

und die Bewertung folgender Rassen:

- **Satin**
- **Rex**
- **Fuchs**
- **Angora**

3. Analyse der Bewertungsarbeiten

Hans-Ulrich Schmid dankt Dieter Plumanns für die Ausarbeitung der ausgezeichneten Kursunterlagen. Die Bewertungsergebnisse-Liste von sämtlichen Teilnehmern wird allgemein als sinnvoll betrachtet.

Urs Hamann bemängelt, dass in dieser Liste eines seiner Resultate verwechselt wurde.

Dieter Plumanns würde die Bewertungsabläufe gerne noch etwas strukturierter und geordneter sehen, wobei uns auch künftig geeignete, grosse Räumlichkeiten zur Verfügung stehen müssen.

Josef Blokes sagt, dass die Organisation etwa ähnlich wie diejenige des Tschechischen Landesverbandes war, künftig jedoch nur mit 3-4 Tieren pro Rasse gearbeitet werden sollte (je ein schlechtes, ein mittelmässiges und ein sehr gutes Tier). Die Tiere sollten vorgängig durch die Expertenobmänner bewertet werden.

Hans-Ulrich Schmid bemerkt, dass eine zweckdienliche Tierbeschaffung immer schwierig ist.

Josef Blokes sagt, dass es für die Teilnehmer von Tschechien kein Problem sei, jeweils 6-7 Tiere an die Schulung mitzubringen. Die Reise nach Schweden habe doch nur 12 Stunden gedauert (8 Stunden per Auto und 4 Stunden per Schiff)!

Urban Hamann wünscht, dass künftig 3 Gruppen mit Teilnehmern zusammengewürfelt werden sollten, um so die Zusammenarbeit der Teilnehmer und die Gleichmässigkeit der Punktevergaben zu fördern. Er wird von Roland Olinger unterstützt.

Berth Andersson fordert, dass die Bewertungskarten nach dem Listeneintrag der Resultate den Preisrichterinnen und Preisrichtern wieder zurückgegeben werden, damit sie diese während der Tierbesprechung analysieren können.

Dieter Meister wünscht, dass sich die Preisrichterinnen und Preisrichter die Zeit nehmen, die Tiere auch umzukehren. Dies sei für die Taxierung der Körperform und der Bauchfarbe sowie Kontrolle der Geschlechtsteile etc. sehr wichtig.

Josef Blokes fordert, dass die Tiere vor der Bewertung durch die Obmänner gewogen werden. Das Gewicht soll auf der Platzkarte notiert sein, damit genau nach dem Gewicht taxiert werden könne.

Berth Andersson fragt an, ob alle Tiere anlässlich der kommenden Europaschau gewogen werden müssen. Die Antwort der versammelten Preisrichter lautet: ‚Nein.‘

Hans-Ulrich Schmid sieht in den letzten Jahren Fortschritte in der Zusammenarbeit der europäischen Rassekaninchenzucht. Die Fellbeschaffenheit, die Unterwolle und die allgemein grossen Köpfe (die beim Werfen massive Schwierigkeiten verursachen) erforderten aber noch viel züchterische Arbeit. Die Versammlung wünscht, dass unser Hans-Ulrich im ‚Deutschen Kleintierzüchter‘ einen diesbezüglichen Artikel erscheinen lässt, damit diese Forderung auch an die Züchterbasis gelangt.

Robert Luginbühl hält fest, dass die Felle der deutschen Zuchtrichtung dicht seien, aber mit noch etwas kurzen Deckhaaren vorhanden. Es müssten dauerhafte Felle angezüchtet werden. Luginbühl (sieht beim Bewerten mit Brille tatsächlich intelligenter aus!) kann vom Decken seiner Tiere bei günstigen Mondphasen über markante Erfolge berichten. Ausserdem zeigt er sich erfreut, dass inzwischen (fast) alle Preisrichterinnen und Preisrichter die Tiere richtig anfassen.

4. Schluss der Tagung

Nachdem sich alle Anwesenden ausgesprochen haben, wünscht Hans-Ulrich Schmid den Teilnehmerinnen und Teilnehmern viel Glück in Haus und Stall. Er hofft auf ein frohes Wiedersehen am 14./15. April 2007 in Belgien.

Hätzingen, 3. April 2006

Kurt Schwab

Protokollführer: Kurt Schwab, Schweizerischer Kaninchenexperte, am Oberweg, CH-8775 Hätzingen (Schweiz)
Telefon Privat: 0041 55 643 25 06, Telefon Geschäft: 0041 55 647 80 80, e-mail: eukschwab@bluewin.ch